

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial\_Nach dem Aus für die FDP – Wer füllt das Vakuum? |

Kein Steri-Führerschein\_Qualifikation als Hygiene- und Sterilgutbeauftragte  
ist nicht erforderlich | Berufsschule\_Projektarbeiten

„Der Irrsinn ist bei Einzelnen etwas Seltenes, aber bei Gruppen, Parteien,  
Völkern, Zeiten die Regel.“ (Friedrich Nietzsche)

ZFA-Azubis

## Anmerkungen zum Ausbildungsbeginn







# Nach dem Aus für die FDP - Wer füllt das Vakuum?

**Betriebsunfall oder Zäsur?** Ob der Niedergang der FDP ein dauerhafter Prozess ist, vermag derzeit niemand zu beurteilen. Klar ist: Die Häme einiger Kommentatoren über das Ausscheiden der FDP aus dem Deutschen Bundestag könnte schon bald der Ernüchterung weichen. Auch wenn die Performance der Liberalen in den letzten Monaten „suboptimal“ war und das Personal überwiegend aus Problembären bestand, sind die Überzeugungen, für die die Liberalen stehen, nach wie vor richtig und wichtig für das deutsche Parteiensystem.

Der Liberalismus war die erste politische Strömung überhaupt. Er hat das Entstehen der deutschen Demokratie und die Überwindung der Feudal- und Adels Herrschaft erst ermöglicht. Der Liberalismus hat auch den Nationalsozialismus und den Sozialismus überdauert. Liberale waren an der Gründung der Bundesrepublik Deutschland und an der bis heute gültigen Leitidee der sozialen Marktwirtschaft maßgeblich beteiligt. Immer wieder war der politische Diskurs in Deutschland geprägt vom Ringen um das richtige Maß zwischen Freiheit und sozialer Gerechtigkeit. Es ist über Jahrzehnte gelungen, hier die Balance zu finden. Auch deshalb steht Deutschland heute besser da als viele andere Länder Europas. Wir werden um unseren Wohlstand beneidet. Es stellt sich die Frage, welche Partei nun die Rolle der Libera-

len übernehmen soll, wer sozusagen das liberale Vakuum füllt. Die Union als letzte verbliebene bürgerliche Kraft im Parlament könnte damit leicht überfordert sein. Gerade weil sie eine Volkspartei ist, kann sie manche Wahrheit nicht aussprechen. Die demographische Entwicklung wird es erforderlich machen, dass wir unseren Sozialstaat grundlegend umbauen und erneuern. Darüber kann auch der aktuelle Wirtschaftsboom nicht hinwegtäuschen. Immer weniger Beitragszahler müssen immer höhere Lasten tragen. An mehr Eigenverantwortung wird deshalb über kurz oder lang kein Weg vorbeiführen. Das gilt auch und gerade für die Gesundheit. Wir haben ein bewährtes System von gesetzlicher und privater Krankenversicherung. Die Zahnmedizin hat gezeigt, wie man die Vollkaskotalität der Versicherten durchbrechen kann. Es ist heute für jeden selbstverständlich, dass er für hochwertigen Zahnersatz oder ein Implantat in die eigene Tasche greifen muss.

Die Solidargemeinschaft kann nicht alles für alle finanzieren. Doch hat eine mögliche große Koalition den Mut, den Menschen in Deutschland solche Wahrheiten zu vermitteln? Oder werden die Reformen der vergangenen Jahre nun wieder rückgängig gemacht, das Füllhorn wieder ausgeschüttet? Wie die Konzepte von CDU/CSU und SPD zu-

sammenpassen sollen, ist derzeit noch ein Rätsel. Gerade in der Gesundheitspolitik trennen die beiden Lager Welten. Sollte das Gesundheitsministerium an die SPD gehen, muss sich die Union warm anziehen. Ihre Gesundheits- und Sozialpolitiker müssen dann verhindern, dass die Bürgerversicherung durch die Hintertür eingeführt wird. „Gleich“ heißt in diesem Fall nämlich „gleich schlecht“ für alle. Der Sozialismus wurde in Deutschland erfunden. Das macht sich in einem übertriebenen Gerechtigkeitsstreben einiger Sozialpolitiker bis heute bemerkbar. Nachdem es das liberale Korrektiv nun nicht mehr gibt, kommt auf die Union eine enorme Verantwortung zu.

Auch wir Zahnärzte sind gefordert, über die Risiken und Nebenwirkungen sozialistischer Gesundheitspolitik zu informieren. Das sind wir unseren Patienten schuldig.

*Dr. Michael Gleau*

# Anmerkungen zum Ausbildungsbeginn

## Inhalt

Editorial.....	03
Anmerkungen zum Ausbildungsbeginn .....	04
Führerschein zur Aufbereitung von Medizinprodukten? .....	06
Projekte an der Berufsschule.....	06
Impressum .....	07
Klartext 09/13 .....	08
ZBV München Fortbildung 2013/14 .....	10
Termine.....	14
Notfalldienste der Zahnärzte.....	16
Montagsfortbildung .....	17
Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern .....	18
Stellenangebote.....	20
Verschiedenes.....	24
Stellengesuche.....	24

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das neue Ausbildungsjahr hat begonnen. Die jungen Auszubildenden haben die ersten Wochen in ihren Ausbildungspraxen und der Berufsschule hinter sich gebracht. Die ersten Anlaufschwierigkeiten sind bereits überwunden.

Die Ausbildung von zahnmedizinischen Fachangestellten ist eine wichtige Investition in die Zukunft unserer Praxen, denn nur mit qualifiziertem Personal können wir erfolgreich arbeiten.

Neben der schulischen Ausbildung obliegt uns die praktische Ausbildung in der Praxis. Es sollte in unserem eigenen Interesse stehen, die uns anvertrauten Jugendlichen so gut wie möglich an diesen Beruf heranzuführen und sie auszubilden. Voraussetzung hierzu ist natürlich Engagement und Lernbereitschaft der Auszubildenden.

Wie Sie wissen, werden Verwaltungsvorgänge, wie die Ausstellung von Ausbildungsverträgen, Anträgen auf Ausbildungszeitverkürzung, Anmeldung zu Prüfungen etc. in der Geschäftsstelle des ZBV München Stadt und Land bearbeitet. Vielleicht weniger bekannt ist es, dass dem ZBV auch die Überwachung der Ausbildungsverträge, insbesondere der gesetzlichen Schutzbestimmungen für minderjährige Auszubildende obliegt. Leider gibt es von Seiten der Auszubildenden immer wieder Beschwerden bezüglich Arbeitszeitüberschreitung, Übertragung von ausbildungsfernen Aufgaben oder anderen Verstößen der Ausbilder gegen die gesetzlichen Schutzbestimmungen.

Im Ausbildungsvertrag der Landeszahnärztekammer (BLZK) finden Sie alle gesetzlichen Grundlagen, die für Sie als Arbeitgeber wichtig sind. Es gelten darüber hinaus die Bestimmungen des Ju-

gendearbeitsschutzgesetzes, das Gesetz zur Ausübung der Zahnheilkunde, die Röntgenverordnung, das Arbeitsschutzgesetz sowie weitere Regelungen zum Arbeitsschutz.

Ein Auszug aus den wichtigsten Gesetzen und Vorschriften:

- Das Jugendarbeitsschutzgesetz regelt die Beschäftigung jugendlicher Arbeitnehmer unter 18 Jahren.
- Die Arbeitszeit von Jugendlichen darf 8 Stunden täglich und 40 Stunden wöchentlich nicht überschreiten.
- Die Arbeitszeit darf auf 8,5 Stunden verlängert werden, wenn sie dafür an einzelnen Werktagen derselben Woche auf weniger als 8 Stunden verkürzt wird.
- Berufsschulzeiten, Freistellungszeiten für Prüfungen und außerbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen werden auf die Arbeitszeit angerechnet.
- Jugendliche dürfen nur an 5 Tagen in der Woche beschäftigt werden.
- Darüber hinaus muss der Jugendliche nach Ende der täglichen Arbeitszeit eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 12 Stunden haben.
- Jugendliche dürfen nur in der Zeit von 6:00 bis 20:00 Uhr beschäftigt werden.
- Länger als 4,5 Stunden hintereinander dürfen Jugendliche nicht ohne Ruhepausen beschäftigt werden.
- Als Ruhepausen gelten nur Arbeitsunterbrechungen von mindestens 15 Minuten.
- Die Dauer der Ruhepausen muss insgesamt bei mehr als 4,5 Stunden Arbeitszeit 30 Minuten und bei mehr als 6 Stunden Arbeitszeit 60 Minuten betragen.

Der Urlaubsanspruch für Minderjährige ist wie folgt geregelt:

- Wer zum Jahresanfang noch nicht 16 Jahre ist, hat mindestens 30 Werkta-ge Urlaubsanspruch, 27 Werkta-ge Urlaubsanspruch hat wer 17 Jahre alt ist, 25 Werkta-ge
- Urlaubsanspruch hat wer 18 Jahre alt ist. Jugendliche sind für die Teilnahme am Berufsschulunterricht von der Beschäftigung im Betrieb freizustellen.
- Sie dürfen zudem nicht beschäftigt werden vor einem vor 9 Uhr beginnenden Unterricht.
- Dieses Beschäftigungsverbot gilt auch für berufsschulpflichtige Auszubildende über 18 Jahre.
- Ein Entgeltausfall darf in keinem Fall eintreten.
- Wird regelmäßig mindestens ein Jugendlicher beschäftigt, muss das Jugendarbeitsschutzgesetz zur Einsichtnahme in der Praxis ausliegen und die Anschrift der zuständigen Aufsichtsbehörde aushängen.
- Es ist ein Verzeichnis der beschäftigten Jugendlichen zu erstellen.
- Vor Beginn der Beschäftigung sind Jugendliche über Unfall- und Gesundheitsgefahren am Arbeitsplatz zu belehren.
- Werden regelmäßig mindestens drei Jugendliche beschäftigt, muss außerdem in der Praxis ein Plan mit den regelmäßigen Arbeitszeiten und den Pausen der Auszubildenden aushängen.
- Weiterhin dürfen Jugendliche nur beschäftigt werden, wenn sie vor und spätestens 14 Monate nach Beschäftigungsbeginn von einem Arzt auf ihren Gesundheits- und Entwicklungszustand untersucht wurden.
- Die ärztlichen Bescheinigungen müssen aufbewahrt werden.
- Die Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz ersetzen nicht die nach der Unfallverhütungs-

vorschrift UVV VBG 100 „Arbeitsmedizinische Vorsorge“ vorgesehenen Untersuchungen durch ermächtigte Ärzte.

- Das Arbeitszeitgesetz (ArbZG) ist an geeigneter Stelle im Betrieb auszuhängen oder auszulegen.
- Gemäß ArbZG darf die tägliche Arbeitszeit 8 Stunden nicht überschreiten. Die tägliche Arbeitszeit kann aber auf bis zu 10 Stunden verlängert werden, wenn innerhalb eines Ausgleichszeitraumes von 6 Kalendermonaten oder 24 Wochen im Durchschnitt 8 Stunden werktäglich nicht überschritten werden.
- Länger als 6 Stunden hintereinander dürfen Arbeitnehmer nicht ohne Ruhepause beschäftigt werden.
- Bei einer Arbeitszeit von mehr als 6 bis zu 9 Stunden ist eine Ruhepause von mindestens 30 Minuten und bei einer Arbeitszeit von mehr als 9 Stunden eine Ruhepause von 45 Minuten zu gewähren.
- Nach Ende der täglichen Arbeitszeit müssen Arbeitnehmer eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 11 Stunden haben.
- Nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz haben alle Arbeitnehmer, auch ge-

ringfügig oder kurzzeitig Beschäftigte, nach 4-wöchiger Betriebszugehörigkeit einen gesetzlichen Anspruch auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall bis zu einer Dauer von 6 Wochen.

- Bei Wiederholungserkrankungen besteht erneuter Entgeltfortzahlungsanspruch bis zu 6 Wochen, wenn seit Beginn der ersten Erkrankung eine Frist von 12 Monaten abgelaufen ist.
- Der Arbeitgeber kann bei Zweifeln an der Arbeitsunfähigkeit eines Arbeitnehmers von der Gesetzlichen Krankenkasse die Einschaltung des Medizinischen Dienstes verlangen.

Alle Vorschriften und Gesetze finden Sie auch auf der Internetseite des ZBV unter der Rubrik „Ausbildung“.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, lassen Sie sich von dieser großen Anzahl von Vorschriften nicht abhalten weiterhin gut und fürsorglich auszubilden. Wir brauchen gut ausgebildete und engagierte Mitarbeiterinnen, denn diese sind unsere zukünftigen Fachkräfte!

*Dorothea Schmidt*  
2. Vorsitzende des ZBV München



(Quelle: © Joachim Wendler - Fotolia.com)



## Führerschein zur Aufbereitung von Medizinprodukten?

Qualifikation als Hygiene- und Sterilgutbeauftragte ist nicht erforderlich

→ München – Fast jeden Tag erreichen das Referat Praxisführung der BLZK Medienberichte und Werbematerial über vermeintliche Anforderungen an Mitarbeiter, die auf dem Gebiet der Medizinprodukteaufbereitung tätig sind. Auch sogenannte Praxisberater erweisen sich mitunter als ausgesprochen erfindungsreich, wenn es darum geht, woher auch immer abgeleitete Forderungen an die Sachkenntnis des Personals zu kreieren. In einzelnen bayerischen Bezirken werden Kurse zu den Sachkenntnissen in

der Medizinprodukteaufbereitung von dritter Seite sogar als verpflichtend dargestellt, weil die Sachkunde angeblich in einschlägigen Hygienefortbildungen nicht vermittelt wird.

Zählen die im Rahmen einer mehrjährigen dualen Ausbildung in Praxis und Berufsschule erworbenen Sachkenntnisse zur Medizinprodukteaufbereitung etwa nicht zu den „einschlägigen Hygienefortbildungen“?

Diese Frage dürfte sich so mancher Praxisinhaber stellen.

[Ausbildung ist entscheidend](#)

In Anlage 6 der im Oktober 2012 in Kraft getretenen RKI-Empfehlung „Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten“ zur Sachkenntnis des Personals wird eine Qualifikation vermutet, wenn in einer nachgewiesenen Ausbildung in einem Medizinalfachberuf die Inhalte der Aufbereitung in den Rahmenlehrplänen verankert sind und die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen wurde. Gemäß Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreibV) ist die Aufbereitung, Wartung, Inspektion und Instandsetzung von Medizinprodukten nur Personen vorbehalten, die aufgrund ihrer Ausbildung und Tätigkeit über die erforderlichen Sachkenntnisse verfügen.

## Projekte an der Berufsschule



Im Schuljahr 2012/13 wurden an unserer Berufsschule folgende Projekte durchgeführt:

- Prophylaxekurse des ZBV's München für alle 10. Klassen
- Projekt „Der neue Patient“ in den 10. Klassen
- Projekt „Notfallbehandlung“ in den 11. Klassen
- Projekt „Probelauf der schriftlichen Abschlussprüfung“
- „Großer“ Erste Hilfe Schein für alle 10. Klassen
- Abschlussprojekt: Gesundheitstage

[Wozu Projekte?](#)

Die Berufsschule ist nicht nur Bildungs- sondern auch Sozialisationsinstanz, deshalb möchten wir in unserer Schule nicht nur Bildung vermitteln, sondern unseren Schülerinnen und Schülern auch ein Stück der gesellschaftlichen Realität erfahrbar machen. Durch diese Projekte

wollen wir erreichen, dass die Schülerinnen auch einmal die Möglichkeit bekommen, Themen außerhalb des schulischen Alltags erörtern zu können, über ihre konkreten Probleme zu sprechen und von Experten Ratschläge zu erhalten.

[Projekt: Gesundheitstage](#)

Dieses Projekt haben wir an den letzten beiden Schultagen im Juli durchgeführt. Schwerpunkt des Projekts waren Themen wie z.B. Kommunikation, Sucht, Stressabbau, Lernmethodik und Bewegung. Dank unserer Schulsozialarbeiterinnen, Gisela Gfrörer und Birgit Bröhm-Offermann, konnten wir sehr viele Referenten einladen, die zu den unterschiedlichsten Themen Vorträge angeboten haben, wie z.B. Herrn Gerbel von der Münchner AIDS-Hilfe, Cashless und Azuro stellten ihre Arbeit vor. Beliebte Workshops waren die verschiedenen Beratungsstellen für junge Frauen in München.



Die Bayerische Landeszahnärztekammer ist die gesetzliche Berufsvertretung aller bayerischen Zahnärzte. Sie setzt sich aktiv für Rechte und Interessen der Zahnärzte sowie für Förderung, Erhaltung und Wiederherstellung der Mundgesundheit der Bevölkerung ein. Dabei steht sie für Qualität in der Zahnmedizin als Ergebnis wissenschaftlich begründeter Präventions- und Behandlungskonzepte, die sich an der Individualität des einzelnen Patienten orientieren. Der Patientenschutz ist dabei vorrangiges Anliegen.

#### Unterweisung reicht aus

Die Qualifikation wird grundsätzlich durch den Nachweis einer abgeschlossenen Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten beziehungsweise zur Zahnarzhelferin erfüllt, da sie aufgrund der festgelegten Ausbildungsinhalte in den Ausbildungsverordnungen, der Festlegungen in den Lehrplanrichtlinien für die entsprechenden Fachklassen der Berufsschulen und aufgrund der in der täglichen Praxis erworbenen Erfahrung die erforderlichen Sachkenntnisse erworben haben. Veränderte Arbeitsbedingungen und die Einführung neuer Verfahren oder neuer Medizinprodukte erfordern eine Anpassung der Kenntnisse durch eine entsprechende Unterweisung. Empfehlenswert ist es, die Kenntnisse im Rahmen von Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen, zum Beispiel der zuständigen Zahnärztekammer oder des jeweiligen Zahnärztlichen Bezirksverbandes, stets

aktuell zu halten. Praxisinterne Schulungsmaßnahmen sind ebenfalls möglich. Fazit: Ausgesprochen phantasievolle Qualifikationen wie Hygiene- oder Sterilgutbeauftragte mögen zwar für die anbietenden Firmen mit lukrativen Kursangeboten verbunden sein, laut Gesetz sind sie aber nicht zwingend erforderlich.

*Dr. Michael Rottner*  
Mitglied des Vorstands  
Referent Praxisführung der BLZK

Quelle:  
Bayerisches Zahnärzteblatt 9/2013  
Kontakt:  
Referat Praxisführung der BLZK  
Telefon: 089 72480-174/-194/-196  
E-Mail: [praxisfuehrung@blzk.de](mailto:praxisfuehrung@blzk.de)



#### Ablauf des Projekts

Die Schülerinnen erhielten am Projekttag einen Flyer, der Infos zu den verschiedenen Workshops enthielt. Die Schülerinnen konnten je nach Tag aus ca. 6 verschiedenen Lernstationen wählen. Hierzu konnten sie sich in Listen der für sie interessanten Themen eintragen. Alle Schülerinnen besuchten zwei Stationen. In der Pause organisierten die Schülerinnen eine Kaffeeparty, sie verkauften Kuchen, Fingerfood und Getränke. Die Einnahmen spendeten sie an die José-Carreras Leukämie Stiftung e.V. Der Trommelworkshop, geleitet von Herrn Huber, gab zum Abschluss eine kleine Vorstellung.

In diesem Schuljahr starten wir mit einem Tanzprojekt für zwei Klassen, das 2-stündig, 6 Wochen lang von einem Tanzpädagogen durchgeführt wird.

*Maria Westermair, Verbindungslehrerin*

#### Impressum

Herausgeber Zahnärztlicher Bezirksverband  
München Stadt und Land,  
Körperschaft des öffentlichen Rechts,  
1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich  
2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt  
Geschäftsstelle: Fallstraße 34,  
81369 München, Tel.: 089 - 72480304

Chefredaktion Dr. Peter Scheufele,  
Buchenstr. 45, 85716 Unterschleißheim,  
E-Mail: [kontakt@drscheufele.de](mailto:kontakt@drscheufele.de)

Co-Redakteur: Dr. Sascha Faradjli,  
Kaiser-Ludwig-Platz 6, 80336 München,  
E-Mail: [faradent@web.de](mailto:faradent@web.de)

Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Verlag, Herstellung, Vertrieb Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar,  
Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523,  
Werbeservice & Offset E-Mail: [info@kreuzermedia.de](mailto:info@kreuzermedia.de),  
Kreuzer GmbH [www.kreuzermedia.de](http://www.kreuzermedia.de)

Titelgestaltung/Layout GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink  
Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig.  
BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten.  
Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten.  
Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten.  
Auflage: 3000 Exemplare.  
Erscheinungsweise: alle 14 Tage  
(Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198

## Aktuelles von der Bundeszahnärztekammer

KLARTEXT 09/13

„Barrieren abbauen –  
Initiativen und Maßnahmen der  
Ärzte- und Zahnärzteschaft“

### Kooperationstagung und Pressekonferenz

Die bessere medizinische Versorgung von Menschen mit Behinderung stand im Fokus der Veranstaltung „Barrieren abbauen“ am 09.09.2013 in Berlin. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), die Bundesärztekammer (BÄK), die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) hatten den Erfahrungsaustausch angeregt und Betroffene und Experten eingeladen.

Vorträge von Betroffenen und (Zahn-)Ärzten inklusive einer Podiumsdiskussion gaben der Tagung wertvolle Impulse, ebenfalls beteiligt waren der Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Wolfgang Zöller, MdB, und der ehemalige Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Prof. Dr. Dr. Wolfgang Huber. Praxisnahe Hinweise wie Tipps für den Praxisumbau wurden ergänzend in unterschiedlichen Arbeitsgruppen vorgestellt und diskutiert. Barrierefreiheit bedeute nicht nur an Rampen und Fahrstühle zu denken, sondern allen Menschen einen leichten Zugang zu medizinischer Versorgung zu ermöglichen, so der finale Tenor der Veranstaltung. Eine wertschätzende Einstellung und offene kommunikative Haltung gegenüber Menschen mit Behinderung sollte für Ärzte und Zahnärzte – aber auch für die Gesellschaft – ein Selbstverständnis sein, fasste der Vize-Präsident der BZÄK, Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, zusammen.

- Material zum Thema:  
→ „Barrieren abbauen – Ideen und Vorschläge für Ihre Praxis“, eine Broschüre der KBV: [www.kbv.de/barrieren-abbauen.html](http://www.kbv.de/barrieren-abbauen.html)

→ „Mundgesund trotz Handicap und hohem Alter“, das zahnärztliche Versorgungskonzept von BZÄK und KZBV: [www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/presse/AuB\\_Konzept.pdf](http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/presse/AuB_Konzept.pdf)

Wissenschaftliches Survey des IDZ zur  
Einschätzung der Barrierefreiheit

Das Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) hat in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Konsumforschung, Nürnberg (GfK) eine repräsentative Befragung von 300 Zahnärzten zum Thema Barrierefreiheit durchgeführt.

Die Stichprobe wurde zufällig mit Quotenvorgaben nach Bundesländern gezogen und bezog sich auf:

- die wichtigsten Maßnahmen zum Erreichen einer barrierearmen Zahnarzt-Praxis
- die Einschätzung der Barrierefreiheit der eigenen Praxis
- die Personengruppen, für die eine Barrierefreiheit in der Praxis realisiert ist oder werden soll.

Als die wichtigsten Maßnahmen wurden ein stufenloser Zugang zur Praxis, rollstuhlgerechte Türen, sowie barrierefreie Toiletten angegeben. Die zentralen Ergebnisse zeigen, dass bereits über 75 Prozent der Zahnarztpraxen ganz oder teilweise barrierefrei sind. Mit entsprechenden Maßnahmen wird insbesondere auf in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen sowie ältere Patienten eingegangen.

- Eine Detailanalyse kann beim IDZ angefordert werden: [www.idz-koeln.de](http://www.idz-koeln.de)

Tag der Zahngesundheit 2013:  
„Zähneputzen macht Schule“

Der 25. September ist der Tag der Zahngesundheit (TdZ), ein deutschlandweiter Aktionstag für mehr Mundgesundheit. Das diesjährige Motto „Gesund beginnt im

Mund – Zähneputzen macht Schule“ wurde am 13. September 2013 auf der Auftakt-Pressekonferenz in Berlin vorgestellt, moderiert von Dr. Uwe Prümel-Philippson, Geschäftsführer der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung (BVG). Dass der Grundstein für die Mundgesundheit bereits weit vor Schulbeginn gelegt wird, verdeutlichte Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, BZÄK-Vizepräsident, der auf die zu häufige frühkindliche Karies bei Kleinkindern bis zum dritten Lebensjahr verwies. Bevölkerungsweite Aufklärung, fachübergreifende Kooperationen, die Verstärkung der Präventionsarbeit und der Maßnahmen der Gruppenprophylaxe wären dringend gefordert. Manuela Schäfer, Referentin für die vertragszahnärztliche Versorgung beim GKV-Spitzenverband, untermauerte die Bedeutung der Gruppenprophylaxe. Dass es für Schulen nicht leicht sei, eine regelmäßige Mundhygiene zu installieren, veranschaulichte Dr. Pantelis Petrakakis, 1. Vorsitzender des Bundesverbands der Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, aber ebenso beispielhafte erfolgreiche Projekte. Als Fazit wurde festgehalten, dass Zahngesundheitsförderung nicht allein durch zahnärztliche Maßnahmen erreichbar sei, sondern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

- Hintergrundinformationen sowie Hinweise zu regionalen Veranstaltungen sind unter [www.tagderzahngesundheit.de](http://www.tagderzahngesundheit.de) abrufbar.

Berufungsverfahren gegen Groupon-  
Werbung erfolgreich

Das Kammergericht (KG) Berlin hat der Groupon GmbH Werbung für verschiedene zahnärztliche Leistungen untersagt und bestätigt eine unzulässige Zuweisung von Patienten gegen Entgelt. Die Zahnärztekammer Nordrhein hat auch in zweiter Instanz erfolgreich Unterlassungs-



ansprüche gegen die Groupon GmbH wegen der Werbung für zahnärztliche Leistungen über ihr gleichnamiges Gutscheportal im Internet und wegen der mit Zahnärzten vereinbarten Kooperationen geltend gemacht.

Gegenstand des Verfahrens waren Werbungen der Groupon GmbH für eine Zahnreinigung, Bleaching-Leistung, kieferorthopädische Zahnkorrektur, Implantatversorgung, prothetische Versorgung und Zahnfüllung.

In erster Instanz hatte das Landgericht (LG) Berlin die beanstandete Werbung als wettbewerbswidrig erachtet und die wettbewerbsrechtliche Haftung der Groupon GmbH bestätigt (LG Berlin, Urteil vom 28.06.2012 – 52 O 231/11). Auf die Berufung der Groupon GmbH und Anschlussberufung der Zahnärztekammer Nordrhein hat das KG Berlin in zweiter Instanz nicht nur die Entscheidung des LG Berlin bestätigt, sondern darüber hinaus in der Zahlung einer Erfolgprämie auf Grundlage des Kooperationsvertrags und der verwendeten Allgemeinen Geschäftsbedingungen auch eine unzulässige Zuweisung von Patienten gegen Entgelt gesehen (KG Berlin, Urteil vom 09.08.2103 – 5 U 88/12). Im Falle der Rechtskraft bezieht sich der Unterlassungsanspruch auch auf Angebote außerhalb des Kammerbereichs Nordrhein.

- [www.zahnaerztekammernordrhein.de/fuer-zahnaerzte/aktuelles/29-august-2013.html](http://www.zahnaerztekammernordrhein.de/fuer-zahnaerzte/aktuelles/29-august-2013.html)

[Datenschutz- und Datensicherung in der Zahnarztpraxis](#)

Anfang September 2013 wurde die 2. Auflage des „Datenschutz- und Datensicherheitsleitfadens für die Zahnarztpraxis-EDV“ von BZÄK und KZBV veröffentlicht. Die erstmals 2011 veröffentlichte Ausgabe wurde umfassend überarbeitet. Der Datenschutz- und Datensicherheits-

leitfaden informiert über relevante Vorkehrungen, die bei der Praxis-EDV getroffen werden sollen. Er bietet einen kompakten und verständlichen Überblick über Themen der Datensicherheit und unterstützt bei der Erfüllung der Anforderungen an Datenschutz und Datensicherheit.

In der aktuellen Fassung werden neben den neuen Entwicklungen im Datenschutzrecht auch die aufgrund des Patientenrechtegesetzes gesetzlich fixierten Verpflichtungen des Zahnarztes – insbesondere die verschärften Anforderungen an die Dokumentation – berücksichtigt.

- Der Datenschutz- und Datensicherheitsleitfaden steht u.a. zum Download auf der Homepage der Bundeszahnärztekammer zur Verfügung: [www.bzaek.de/dsl](http://www.bzaek.de/dsl)

[proDente-Vorstand bestätigt](#)

Auf der proDente-Mitgliederversammlung 2013 wurde der Vorstand in seinem Amt bestätigt: proDente-Vorsitzender ist erneut Bertram Steiner, Freier Verband Deutscher Zahnärzte e. V. (FVDZ), weiterhin im Vorstand sind Dr. Markus Heibach, Verband der Deutschen Dentalindustrie (VDDI), und Thomas Lüttke, Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI), als stellvertretende Vorsitzende. Lutz Müller, Bundesverband Dentalhandel (BVD), als Finanzvorstand und Prof. Dr. Dietmar Oesterreich als Vertreter der BZÄK komplettieren den Vorstand.

[Bundesweiter Patiententag zu Kopf-Hals-Tumoren](#)

Mundhöhlenkrebs ist eine lebensgefährliche Erkrankung. Bei Männern stellte Krebs der Mundhöhle und des Rachens 2012 die fünfthäufigste und bei Frauen die 15-häufigste Krebsneuerkrankung dar. Der Bundesweite Patiententag der European Head and Neck Society (EHNS) informiert vom 21. September bis 09. Oktober

2013 deutschlandweit über Kopf-Hals-Tumoren. Informationen und teilnehmende Kliniken unter: [www.kopf-hals-krebs.de](http://www.kopf-hals-krebs.de)

Die Bundeszahnärztekammer hat in Zusammenarbeit mit der Wissenschaft eine Patienteninformation zur Früherkennung des Mundhöhlenkrebses herausgegeben: [www.bzaek.de/mhk](http://www.bzaek.de/mhk)

[Ausschreibung: Eva Luise Köhler Forschungspreis für Seltene Erkrankungen 2014](#)

In Kooperation mit der Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (ACHSE) wird der Preis der Eva Luise und Horst Köhler Stiftung für Menschen mit Seltene Erkrankungen e.V. zum siebten Mal ausgeschrieben. In Deutschland sind bis zu vier Millionen Menschen von einer der über 5.000 seltenen Erkrankungen betroffen. Der Forschungspreis soll die Durchführung bzw. Anschubfinanzierung eines am Patientennutzen orientierten Forschungsprojekts im Bereich der Seltene Erkrankungen ermöglichen. Er ist mit 50.000 Euro dotiert. Besonders preiswürdig sind nachhaltige, krankheitsübergreifende und forschungsnetzende Projekte.

Die Bewerbungsfrist endet am 06. Oktober 2013.

Weitere Informationen und das Bewerbungsformular unter [www.achse-online.de](http://www.achse-online.de)

[Deutscher Zahnärztetag 2013](#)

Der Deutsche Zahnärztetag 2013 findet vom 08. bis 09. November 2013 in Frankfurt am Main als zentrale Veranstaltung der BZÄK, DGZMK und KZBV statt. Programm und Infos unter [www.bzaek.de/deutscher-zahnaerztetag.html](http://www.bzaek.de/deutscher-zahnaerztetag.html) und [www.dtzt.de](http://www.dtzt.de)

*Pressekontakt:*

*Dipl.-Des. Jette Krämer,*

*Telefon: +49 30 40005-150,*

*E-Mail: [presse@bzaek.de](mailto:presse@bzaek.de)*

## Der Prophylaxe Basiskurs – Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs widerspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

## Röntgenkurs – 10 Stunden (zahnärztliches Personal)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner  
Gebühr: 130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen  
Kursort: Städtisches Klinikum München-Harlaching  
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2014: jeweils von 9:00 bis 18:00

Neue Termine folgen

## Röntgen – Aktualisierung (zahnärztliches Personal)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten: Dr. Cornelius Haffner  
Gebühr: 25 €, inklusive Zertifikat  
Kursort: Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München  
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.  
Röntgenbescheinigung bitte einsenden

Termine 2014: jeweils 14:00 bis 16:45

Neue Termine folgen

## ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen  
in alphabetischer Reihenfolge:

[www.eazf.de](http://www.eazf.de), [www.fa-dent.de](http://www.fa-dent.de), [www.zbv-oberbayern.de](http://www.zbv-oberbayern.de)

089-72 480 304

**DAS FORTBILDUNGSZENTRUM** des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier,  
Tel.: 089-72 480 304, Fax: 089-723 88 73,  
[jlindemaier@zbvmuc.de](mailto:jlindemaier@zbvmuc.de)

## Prophylaxe Basiskurs (zahnärztliches Personal)

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

### → KURSINHALTE

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

### → PRAXIS

- Häusliche Mundhygiene: Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

## PAss – Prophylaxeassistentin (zahnärztliches Personal)

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

### → KURSINHALTE

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

### → PRAXIS

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

### Referenten:

Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer, Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

### Gebühr:

490 €

inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

### Kursort:

Städtisches Klinikum München-Harlaching

### Anmeldung:

Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

### Termine 2013/14:

jeweils Dienstag bis Sonntag, 8:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 2017 18.02. – 23.02.2014

Kurs-Nr. 2018 20.05. – 25.05.2014

Kurs-Nr. 2019 23.09. – 28.09.2014

Kurs-Nr. 2020 18.11. – 23.11.2014

### Referenten:

Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz, Martha Holzhauser, Karin van Hulst, Stefanie Lautner

### Gebühr:

800 €, inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

### Kursort:

Städtisches Klinikum München-Harlaching

### Anmeldung:

Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

### Termine 2014:

jeweils Freitag bis Sonntag, 9:00 bis 17:00

Kurs-Nr. 2021 14.03. – 16.03.2014 (Teil1)

28.03. – 30.03.2014 (Teil2)

11.07. – 13.07.2014 (Teil3)

*!!! Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses*

### Compact-Curriculum Endodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:

Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner,  
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann,  
Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:

1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:

VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:

Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 55 Fortbildungspunkte

Termine 2014:

jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88014 21.07. – 25.07.2014

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ **KURSinHALTE**

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

### Compact-Curriculum Parodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:

Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. C. Hardt, U. Schröpfer,  
Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhl

Gebühr:

1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:

Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:

Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 65 Fortbildungspunkte

Termine 2014:

jeweils Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Neue Termine folgen

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kurs Teilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ **KURSinHALTE**

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

### Röntgenkurs – Aktualisierung (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr: 35 €, inkl. Kammerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:

Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,  
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:

Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2013: jeweils von 17:00 bis 19:45

Neue Termine folgen

Wer die Röntgenfachkunde 2008 erworben hat, müsste sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.



Zahnärztlicher Bezirksverband  
München Stadt und Land

Fallstr. 34, 81369 München  
Tel.: 089-72480-304, Fax: 089-7238873  
E-Mail jlindemaier@zbvmuc.de

### Anmeldung

- Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an **(bitte füllen Sie die Anmeldung vollständig aus):**  
**Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nur bis 7 Tage vor Kursbeginn angenommen werden.**

Kurs-Nr./Kursbezeichnung: \_\_\_\_\_

Rechnungsadresse  Praxisanschrift  Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in \_\_\_\_\_

Adresse Kursteilnehmer/in \_\_\_\_\_

Geburtsdatum/Geburtsort \_\_\_\_\_

Name/Adresse der Praxis \_\_\_\_\_

Telefon/Telefax/E-Mail \_\_\_\_\_

### Bezahlung

- Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:
- Praxiskonto  Privatkonto

Kontoinhaber \_\_\_\_\_

Konto-Nummer/ BLZ \_\_\_\_\_

Bank \_\_\_\_\_

- Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

### Anlage

**Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die jeweiligen Anlagen beigelegt werden:**

(gilt nur für zahnärztliches Personal)

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel



## Prüfungen für Zahnmedizinische Fachangestellte 2014

### Winterabschlussprüfung 2014

**Termin:** 15.01.2014  
**Ort:** Berufsschule für  
Zahnmedizinische Fachangestellte,  
Orleansstr. 46, 81667 München

- Die Anmeldeformulare wurden in der Berufsschule ausgeteilt:

Folgende Unterlagen müssen vollständig beigefügt werden:

- Anmeldeformular (Original)
  - das letzte Zeugnis der Berufsschule (Kopie)
  - Bescheinigung über die abgelegte Zwischenprüfung (Kopie)
  - Berichtsheft
  - das Röntgenberichtsheft.
- Bei Wiederholungsprüfung sind lediglich das Anmeldeformular und der Antrag bezüglich der zu wiederholenden Prüfungsfächer erforderlich.

**Anmeldeschluß: 18. Oktober 2013 (Poststempel)**

**Zulassung:**  
Zur Abschlussprüfung Jan./Feb. 2014 werden die Auszubildenden zugelassen, deren Ausbildungszeit bis spät. 31.03.2014 endet.

**Achtung!**  
Wir weisen nochmals darauf hin, daß lt. § 6 des Ausbildungsvertrages für Zahnmedizinische Fachangestellte der Auszubildende für die rechtzeitige Anmeldung zu den Prüfungen verantwortlich ist. Krankheit oder Fehlen der Auszubildenden in der Berufsschule sind kein Grund für eine Nichtanmeldung.

Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger rechtzeitig bekannt gegeben.

Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt bis ca. Ende November 2013.

Die Prüfungsgebühr beträgt € 195,00.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern,

Elly-Staegmeyr-Str. 15,  
80999 München  
Telefon: 089 - 79 35 58 80.

### Mitgliedsbeiträge

Seit 01.10.2013 ist der Mitgliedsbeitrag für das IV. Quartal 2013 fällig.

Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,-	23,-	18,-	82,-	82,-	23,-	23,-	23,-

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München  
Kto.-Nr. 1 074 857, BLZ 300 606 01

### Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:  
Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr  
und 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr  
Freitag 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

#### Jessica Lindemaier

Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de

- Fragen zur Mitgliederbewegung
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung
- Terminvereinbarung
- Berufsrecht/sonstige Fragen

#### Oliver Cosboth

Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de

- Helferinnenausbildung und Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

#### Kerstin Birkmann

Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de

- Buchhaltung
- Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter [www.zbvmuc.de](http://www.zbvmuc.de), unserem Internetportal.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

### Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

### Referat berufsbegleitende Beratung

- Terminabsprachen über das Büro des Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München  
Tel.: 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier

*Dr. Michael Gleau,  
Referent für berufsbegleitende Beratung*

### Ehrung verdienter Zahnarzhelferinnen

Im Jahr 2013 wird die Ehrung für Zahnarzhelferinnen mit langjähriger Berufszugehörigkeit wiederum vom ZBV München Stadt und Land durchgeführt.

Termin: 16.10.2013

Geehrt werden Zahnarzhelferinnen mit 20-, 25-, 30-, 35- und 40-jähriger Berufszugehörigkeit, wobei die Ausbildungszeit mit angerechnet werden kann.

Es wird hierzu eine kleine Feier stattfinden, zu welcher die zu ehrenden Praxismitarbeiterinnen mit Begleitung sowie der Praxisinhaber/in eingeladen werden.

Wenn Sie, liebe Kollegin, lieber Kollege die Ehrung einer Praxismitarbeiterin wünschen, bitten wir Sie, die Unterlagen (Fragebogen) für die Anmeldung im ZBV unter Telefon: 089/72480-308 oder per E-Mail: info@zvmuc.de anzufordern.

Dr. Dorothea Schmidt,  
2. Vorsitzende des ZBV München  
Referentin für Zahnärztliches Personal

### Rechtsschutzverein Bayerischer Zahnärzte e.V.

- Ordentliche Mitgliederversammlung 2013
- Termin: Mittwoch den 16. Oktober 2013, 18:00 Uhr
- Ort: Vereinsgeschäftsstelle, Herzogspitalstr 13 , 80331 München
- Tagesordnung:
  1. Bericht des Vorstandes
  2. Bericht des Schatzmeisters
  3. Bericht des Justitiars
  4. Vorlage des Jahresabschlusses 2012
  5. Vorlage des Haushaltsplanes 2013
  6. Anträge, Sonstiges

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des RBZ. Anträge aus den Reihen der Mitglieder – nach § 10 der Satzung sind mindestens 10 Tage vor der Mitgliederversammlung mit kurzer Begründung bei der Vereinsgeschäftsstelle einzureichen

Dr. Rudolf Schweiger  
Vorsitzender

### Delegiertenversammlung

Delegiertenversammlung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München Stadt und Land

Die Delegiertenversammlung findet am

Mittwoch, 13. November 2013, 15:30 Uhr  
Raum 3.31, 3. Stock statt.

Zahnärzthehaus, Fallstraße 34, 81369 München

## Notfalldienste der Zahnärzte

Ab sofort gibt es das neue Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

[www.notdienst-zahn.de](http://www.notdienst-zahn.de)

Auf der Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Notfalldienst (ab 1. Januar 2010) jeweils von 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr. Der tägliche Bereitschaftsdienst auch am Wochenende von 19.00 bis 23.00 Uhr. Von 12.00 bis 17.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen. Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

### • Notfalldienst München Mitte

05./06.10.2013	Dr. Michael Alex. Ionescu, Brienner Str. 46
12./13.10.2013	Dr. Michael Sagastegui Frank, Sendlinger-Tor-Platz 10
19./20.10.2013	ZÄ Stephanie Vogel, Thierschstr. 32

### • Notfalldienst München Ost

05./06.10.2013	Dr. Fritz Detzer, Hugo-Weiss-Str. 3
12./13.10.2013	ZA Markus C. Schmitt, Friedrich-Eckart-Str. 50
19./20.10.2013	Dr. Franz Schlamming, Wasserburger Landstr. 217

### • Notfalldienst München West

05./06.10.2013	Dr. Michael Walger, Nymphenburger Str. 158
12./13.10.2013	Dr. med. Eva Ilberg, Ruffinstr. 16
19./20.10.2013	Dr. Dr. Stefan Michel, Gleichmannstr. 5b

### • Notfalldienst München Süd

05./06.10.2013	ZA Markus Funck, Herterichstr. 55
12./13.10.2013	Dr. Ilse-Philomena Weber, Rattenberger Str. 35
19./20.10.2013	doc.med.dent./Univ.f.Mediz. Wissenschaften Budapest Csaba Szinte, Aidenbachstr. 30

### • Notfalldienst München Nord

05./06.10.2013	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß, Rheinstr. 30
12./13.10.2013	Christoph Fleischer, Elisabethstr. 12
19./20.10.2013	Dr. Gerhard Schäffler, Amalienstr. 71

### • Notfalldienst Land Südost

05./06.10.2013	Dr. Jasmin Kindler-Eickel, Bahnhofstr. 43,Deisenhofen
12./13.10.2013	Dr. Florian Bremer, Ottostr. 80, Ottobrunn
19./20.10.2013	ZA Daniel Kottke, Rosenheimer Landstr. 107, Ottobrunn

### • Notfalldienst Land Nordost

05./06.10.2013	Dr. Konstantinos-Raphael Benetatos, Bahnhofstr. 16, Unterföhring
12./13.10.2013	ZA Markus C. Schmitt, Friedrich-Eckart-Str. 50,
19./20.10.2013	Dr. Ralf Pammersperger, Erding Str. 7, Aschheim

### • Notfalldienst Land Nord

05./06.10.2013	ZA Peter Traser, Rathausplatz 2, Garching
12./13.10.2013	ZA Peter Weiß, Telschowstr. 14, Garching
19./20.10.2013	ZÄ Anneliese Keul, Schleißheimer Str. 33a, Garching

- Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

## Montagsfortbildung

- Veranstaltungsort: Zahnärzthehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
- Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz, Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land,  
Fallstr. 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin.

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner  
und Prof. Dr. Christoph Benz

### • Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

#### 21. OKTOBER 2013 ARBEITSKREIS FÜR KIEFERORTHOPÄDIE

Thema:	Ganzheitliches Konzept in der Behandlung von CMD Patienten aus der Sicht der Funktionstherapie (k-o-s-t und orofaziales System nach Codoni)
Abstract:	Lokale strukturelle, funktionelle, biochemische und psychische Fehlregulationen des craniomandibulären Systems können Auswirkungen auf das gesamte Körpersystem haben. Ziel ist es, funktionelle Bestandteile des orofazialen Systems mit ihren Zusammenhängen, Wechselwirkungen in ganzkörperlicher Sicht am Beispiel des Konzeptes „Körperorientierte Sprachtherapie k-o-s-t@“, näher zu beleuchten. Es ist definiert als umfassendes ganzheitliches multidisziplinäres, auf Schulmedizin basierendes „Vier Säulen- Basis-Konzept“ unter Berücksichtigung biologischer, neurologischer physiologischer Grundlagen und dem individuellen Entwicklungsstand. Es bildet damit die Grundlage von interdisziplinärem medizinisch-therapeutischen Handeln – Multitasking als möglicher Therapieansatz.
Referent:	Dr. h.c. Susanne Codoni, Logopädische Praxis mit interdisziplinärer Ausrichtung



11. November 2013 Thema:	Arbeitskreis für Prothetik IOS in der modernen Zahnarztpraxis in Verbindung mit Qualitätszahnersatz
Referent:	Herr Udo J. Quadt, Deutschlandvertretung Firma 3 Shape und Jürgen Breukmann, Geschäftsführer Dentax24bayern.de. GmbH

#### ACHTUNG

27. November 2013: 14:30 – 20:00 Uhr	Wissenschaft aus München für München Eine Auswahl von Fortbildungsbeiträgen Münchner Zahnärztinnen und Zahnärzte als Grundlage für eine umfassende kollegiale Diskussion
---	--

09. Dezember 2013 Thema:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie n.n.
Referent:	n.n.

16. Dezember 2013 Thema:	Neue Regelungen bei der Vergütung der aufsuchenden zahnärztlichen Betreuung – sinnvolle Tips zur Umsetzung
Referent:	Dr. Cornelius Haffner

## Aktuelle Seminarübersicht des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt. Alle Seminare können online unter [www.zbvoberbayern.de](http://www.zbvoberbayern.de) unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

- Ruth Hindl,  
Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang  
Tel.: 08146-997 95 68, Fax.: 08146-997 98 95,  
[rhindl@zbvobb.de](mailto:rhindl@zbvobb.de)

### Seminare für zahnärztliches Personal

1)	Prophylaxe Basiskurs	13.11. - 11.12.2013		80999 München - Allach
2)	Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz	Mi. 20.11.2013	18:30 bis 20:30 Uhr	80999 München - Allach
3)	3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz	06.12. /07.12. / 18.12. 2013	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München - Allach
4)	KOMPENDIUM-ZFA Block III, Teil 2 – Prophylaxe, PAR Block III, Teil 4 – Chirurgie, Implantologie, Prophylaxe, PAR Block II, Teil 1 – Zahnersatz Basics Block II, Teil 2 – Zahnersatz Supreme	Sa. 19.10.2013	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München - Allach
		Sa. 09.11.2013	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München - Allach
		Sa. 23.11.2013	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München - Allach
		Sa. 22.02.2014	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München - Allach
5)	Zahnersatz kompakt	Sa. 22.03.2014	09:00 bis 18:00 Uhr	83024 Rosenheim
		Sa. 29.03.2014	09:00 bis 18:00 Uhr	85356 Freising
		Sa. 17.05.2014	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München - Allach
6)	Fit für die praktische Prüfung	Sa. 05.04.2014	09:00 bis 18:00 Uhr	83024 Rosenheim
		Sa. 10.05.2014	09:00 bis 18:00 Uhr	85356 Freising
		Sa. 24.05.2014	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München - Allach
7)	Bleaching - Ursachen einer Zahnverfärbung - Möglichkeiten und Grenzen einer Zahnaufhellungsbehandlung - Anwendung verschiedener Methoden	Mi. 15.01.2014	14:00 bis 18:00 Uhr	83024 Rosenheim
		Mi. 22.01.2014	14:00 bis 18:00 Uhr	85356 Freising
		Mi. 29.01.2014	14:00 bis 18:00 Uhr	80999 München - Allach
8)	GOZ Powerlearning	Fr. 07.02.2014 (I)	09:00 bis 17:00 Uhr	80999 München - Allach
		Fr. 14.02.2014 (II)	09:00 bis 17:00 Uhr	80999 München - Allach
9)	Aufstiegsfortbildung zur ZMP 2013/2014	Baustein 1:	Beginn: 21.03.2013	80999 München - Allach
		Baustein 2.1:	Beginn: 11.07.2013	80999 München - Allach
		Baustein 2.3:	Beginn: 07.11.2013	80999 München - Allach
		Baustein 2.2:	Beginn: 27.11.2013	80999 München - Allach
10)	Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis	Kurstermine nach Vereinbarung		